



MEDIENINFORMATION

3. September 2023

34.500 feiern beim ISTAF die Leichtathletik

BERLIN. Was für ein schönes Fest! 34.500 Fans feiern beim ISTAF im Berliner Olympiastadion die Leichtathletik – und erleben zahlreiche sportliche Highlights. Die äthiopische Ausnahme-Athletin Letesenbet Gidey schrammt haarscharf am Weltrekord vorbei und stellt einen neuen 5000-Meter-Meetingrekord (14:08,79 Minuten) auf. Diskus-Olympiasiegerin Valarie Allman wirft zum dritten Mal beim ISTAF über 70 Meter – Weltjahresbestleistung (70,47 m). Und die glänzend aufgelegten deutschen Starter*innen jubeln über zahlreiche persönliche Bestleistungen und drei deutsche Jahresbestleistungen von Joshua Abuaku, Jean Paul Bredau und Marlene Meier.

Meeting-Direktor Martin Seeber: „Es war das Fest der Leichtathletik, das wir uns gewünscht haben. Es gab unglaublich viele tolle Leistungen und viele kleine und große Geschichten, für die die Leichtathletik steht und die sie so faszinierend macht.“

Als Speerwurf-Europameister **Julian Weber** („Das ISTAF-Publikum ist der Hammer!“) nach seinem Sieg (84,09 m) beim ISTAF 2023 seine Ehrenrunde drehte, saß **Joshua Hartmann** erschöpft, aber glücklich im Ziel. Im Berliner Olympiastadion triumphierte der deutsche 200-m-Rekordhalter auf seiner Parade-Strecke in 20,14 Sekunden. Schneller lief überhaupt nur ein Deutscher – er selbst bei seinem Rekord-Sprint in Kassel. „Es fühlt sich sehr gut an, allen zu beweisen, dass ich es doch kann“, sagte Hartmann. „Es hat sehr viel Spaß gemacht, die Stimmung hier war super.“

Über persönliche Bestleistungen und deutsche Jahresbestleistungen freuten sich **Joshua Abuaku** (Eintracht Frankfurt, 400 m Hürden, 48,12 sec), **Marlene Meier** (TSV Bayer 04 Leverkusen, 100 Meter Hürden, 13,00 sec) und **Jean Paul Bredau** (SC Potsdam, 400 m, 44,96 sec). Ebenfalls Bestzeit über 400 Meter liefen **Manuel Sanders** (LG Olympia Dortmund, 45,05 sec) und **Alica Schmidt** (SCC Berlin, 52,07 sec).

„Ich habe Gänsehaut, denn hier fing es 2009 an“, sagte Deutschlands 400-m-Hürden-Ass **Joshua Abuaku**. „Ich saß damals bei der WM mit meiner Mutter hier im Publikum, als Usain Bolt Weltrekord gelaufen ist. Das werde ich niemals vergessen. Ich habe zu ihr gesagt, dass ich irgendwann auch mal dort vorne mitlaufen möchte“. Beim ISTAF 2023 verbessert er zum dritten Mal in dieser Saison seine Bestzeit, mit der er im WM-Finale Sechster statt Achter geworden wäre. Der 27-Jährige bleibt hinter Harald Schmid der zweitschnellste Deutsche aller Zeiten.

„Mir fehlen die Worte. Ich bin absolut überwältigt“, schwärmte **Jean Paul Bredau** nach dem deutschen Doppelsieg über 400 Meter der Männer. **Jean Paul Bredau** (44,96 sec) sprintete so schnell wie seit 21 Jahren kein Deutscher mehr und siegte damit vor dem ebenfalls Bestzeit laufenden **Manuel Sanders** (LG Olympia Dortmund, 45,05 sec).





„Gänsehaut, super Stimmung, toller Wettkampf, alles auf einmal heute“, jubelte die 21 Jahre alte **Marlene Meier** nach ihrem „Coup“. 13,00 Sekunden – die schnellste Zeit des Jahres einer deutschen Athletin über die 100 Meter Hürden und Platz drei beim ISTAF. Das Rennen gewann Weltmeisterin **Danielle Williams** in 12,71 Sekunden.

Im spektakulären Stabhochsprung-Wettbewerb überquerte **Ernest John Obiena** von den Philippinen 5,92 Meter und scheiterte erst am Asienrekord (6,01 m). Und die U23-EM-Zweite **Henriette Jaeger** raste zum norwegischen Landesrekord (51,03 sec) über die 400 Meter.

Im Para-Kugelstoßen siegten Weltrekordler **Niko Kappel** (14,01 m, VfB Stuttgart) und die polnische Weltmeisterin **Renata Sliwinska** (8,89 m, Meetingrekord).

Weitere Informationen unter www.istaf.de.

Wenn Sie mehr über das ISTAF erfahren möchten, Logos und Bildmaterial benötigen oder Rückfragen zu dieser Medieninformation haben, wenden Sie sich bitte an:

Sven Ibald
 Head of Communications
 ISTAF / TOP Sporevents GmbH
 Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1 / 14053 Berlin
 Tel: +49 (0) 30 30 111 86-13
 E-Mail: ibald@topsportberlin.de

